



PROTOKOLL

Gemäß § 35 der Tiroler Gemeindeordnung (TGO) wurde über die 10. Gemeinderatssitzung der Gemeinde Walchsee nachfolgende Niederschrift aufgenommen:

Ort: Sitzungssaal – Gemeindeamt Walchsee

Zeit: Montag, 20. Februar 2017

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 22:00 Uhr

Anwesend: Bgm. Dieter Wittlinger, Vorsitzender
Bgm.-Stv. Bernhard Geisler, MA; GV Mag. Ekkehard Wimmer;
GV Thomas Salvenmoser; GV Andreas Fuchs;
GR Hubert Mayr; GRⁱⁿ Mag. Daniela Hager; GRⁱⁿ Bernadette Stöckl; GR Ing.
Andreas Mayr; GRⁱⁿ Ing. Andrea Planer; GR Stefan Kronbichler; GR Georg
Mandl; Raumplaner DI Dr. Erich Ortner;

Entschuldigt: GRⁱⁿ Tanja Praschberger;

Schriftführer: Thomas Mühlberger

Zuhörer: 3

Tagesordnung:

- 1) Genehmigung und Unterfertigung des Protokolls der 9. Gemeinderatssitzung
- 2) Beratung und Information zur 1. Auflage des ÖROK durch Raumplaner DI Dr. Erich Ortner
- 3) Beratung und Beschlussfassung über die Auflegung des Entwurfes über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gst. Nr. 91/21, KG Walchsee (Eigentümer: Hans-Peter Jaehner), und die gleichzeitige Beschlussfassung über die Erlassung des Bebauungsplanes.
- 4) Beratung und Beschlussfassung der Änderung der Gebühren und Hebesätze 2017 – Kosten für Begräbnisbegleitung
- 5) Beratung u. Beschlussfassung hinsichtlich der Zustimmungserklärung zur Übergabe des ideellen Hälfteanteiles der Liegenschaft EZ 830, KG Walchsee, von Siegfried Altvater an seine Ehegattin Silvia Altvater
- 6) Anfragen, Anträge, Allfälliges

Sitzungsverlauf

Bgm. Wittlinger begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates, die Zuhörer sowie den anwesenden Raumplaner Dr. Erich Ortner zur 10. Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest und geht zur Tagesordnung über.

Zu 1. – Genehmigung und Unterfertigung des Protokolls der 9. Gemeinderatssitzung

Bgm. Wittlinger ersucht um Genehmigung und Unterfertigung des Protokolls der 9. Sitzung. Dieses wird von den Mitgliedern des Gemeinderates einstimmig genehmigt und unterfertigt.

Zu 2. – Beratung und Information zur 1. Auflage des ÖROK durch Raumplaner DI Dr. Erich Ortner

Der Vorsitzende begrüßt den anwesenden Raumplaner DI Dr. Erich Ortner und erklärt, dass die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Walchsee bis zum Ende des Jahres 2017 beschlossen werden muss. Nach etlichen Besprechungen mit Raumplaner Dr. Ortner, dem Gemeindevorstand, den Grundeigentümern zu den diversen Flächenwidmung-Wünschen wurde die jetzige Version ausgearbeitet, die von der Aufsichtsbehörde und den vielen Fachabteilungen geprüft und entsprechend den Vorstellungen der Behörden angepasst wurde. Bgm. Wittlinger übergibt zu weiteren Erläuterungen das Wort DI Dr. Ortner.

Das Örtliche Raumordnungskonzept, kurz ÖROK, ist das grundlegende Instrument für eine Flächenwidmung. Änderungen des ÖROK, außerhalb der Fortschreibung, sollten immer durch das öffentliche Interesse begründet sein. Die Fortschreibung des ÖROK beinhaltet nicht nur das öffentliche Interesse, sondern auch private Wünsche wie auch Vorhaben auf Bundesebene, wie z.B. Forstangelegenheiten.

Zuerst muss eine strategische Umweltprüfung gemacht werden, d.h. es sind verschiedene Gutachten von Planungsbehörden und der Aufsichtsbehörde einzuholen, die prüfen, ob alle Inhalte des ÖROK durchführbar sind, so Dr. Ortner.

Im aktuellen ÖROK wurde der Fokus auf die Ausweisung von Gewerbegebieten zur Ansiedelung von Gewerbebetrieben und dadurch der Schaffung von Arbeitsplätzen gelegt. Ebenfalls wurde auf die Anfragen zu sozialem Wohnbau eingegangen und versucht zu sozial vernünftigen Preisen weitere Siedlungsgebiete auszuweisen. Es wird informiert, dass derzeit konkret 20-30 Anfragen für Siedlungsgründe vorliegen. Bgm. Wittlinger ergänzt dazu, dass die Befragung der Bevölkerung hinsichtlich des Bedarfs nach Wohnungen und Eigenheimen einen starken Rücklauf ergab. Die Befragung, berichtet er weiter, erfolgte nach Gesprächen mit gemeinnützigen Wohnbaugesellschaften, die diesen Fragebogen, der ca. an 700 WalchseerInnen und Walchseer unter 50 Jahre gegangen ist, erstellten.

Während der Auflagefrist der Verordnung des ÖROK (6 Wochen + 1 Woche Frist zum Einlegen der postalischen Stellungnahmen), müssen die Unterlagen auf der Homepage

zum Download zur Verfügung stehen bzw. im Gemeindeamt zur Einsicht aufliegen. In der Auflagefrist muss auch eine Gemeindeversammlung abgehalten werden.

Anschließend gibt Dr. Ortner eine ausführliche Erklärung zu den bisher beschlossenen Änderungen des ÖROK und den eingearbeiteten Änderungen.

Zu den eingearbeiteten Möglichkeiten für Erweiterung der Siedlungsgebiete betont der Raumplaner, dass es wichtig ist, vorher Vereinbarungen über die Überlassung des jeweiligen Grundstückes für den sozialen Wohnbau zu sichern.

Die weitere Vorgehensweise wird wie folgt beschrieben:

- Beschluss 1. Auflage des ÖROK im Gemeinderat
- Kundmachung 1. Auflage im Boten von Tirol
- Gelegenheit der Einsichtnahme in die Unterlagen
- Gemeindeversammlung abhalten
- Überarbeitung der 1. Auflage
- Begutachtung durch das Amt der Tiroler Landesregierung und den Fachabteilungen
- Beschluss 2. Auflage des ÖROK im Gemeinderat

Die von DI Dr. Ortner verwendeten Unterlagen werden zum Bestandteil der Niederschrift erklärt.

Zu 3. – Beratung und Beschlussfassung über die Auflegung des Entwurfes über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gst. Nr. 91/21, KG Walchsee (Eigentümer: Hans-Peter Jaehner), und die gleichzeitige Beschlussfassung über die Erlassung des Bebauungsplanes.

Zum Gegenstandspunkt erläutert der Vorsitzende, dass die Änderung des Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 91/21, KG Walchsee, der Schaffung der rechtlichen Voraussetzungen für die beabsichtigte Errichtung eines Tourismusbetriebes dient. Es wird ein Neubau von 3 freistehenden Chalets beabsichtigt.

Hierzu erklärt der noch anwesende Raumplaner Dr. Ortner, dass eine größere Bebauung eine Erlassung eines Bebauungsplanes bedarf. Der Bebauungsplan legt anzuwendende Regeln der Bebauung fest. Er gibt den Gemeinderäten einen Einblick über die wesentlichen Bestandteile eines Bebauungsplanes und erläutert im Detail die Stempel-Angaben, die im, zu bebauenden Grundstück, ausgewiesen sind, wie z.B. Baudichten, Anzahl der Obergeschosse oder der höchste Punkt des Gebäudes sowie die Baufluchtlinie usw.

Grundsätzlich erwähnt der Raumplaner zu den Änderungen von Bebauungsplänen, dass gewisse Änderungen – wie im Siedlungsgebiet Oberbergweide/Kaltschmid- und Fischbachergründe – vertretbar sind, jedoch jeder Fall einzeln geprüft werden muss. Letztendlich hat der Gemeinderat bei derartigen Entscheidungen öffentliches Interesse gegenüber privaten Nachteilen abzuwägen. Nach Diskussion zum kurzen Exkurs über die Freizeitwohnsitze in Walchsee, geht der Bürgermeister zur Beschlussfassung des Bebauungsplanes Jaehner über. Hierzu verlässt GRⁱⁿ Stöckl, aufgrund ihrer Befangenheit den Sitzungssaal.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von DI Dr. Ortner ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 22.12.2016, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Beschluss: genehmigt mit 11 Ja, (im Sinne der Antragstellung)
GRin Bernadette Stöckl stimmte, aufgrund Befangenheit nicht mit

Zu 4. – Beratung und Beschlussfassung der Änderung der Gebühren und Hebesätze 2017 – Kosten für Begräbnisbegleitung

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass Herr Anton Hallbrucker für Begräbnisbegleitung € 100,- pro Beerdigung bzw. Urnenbeisetzung als Entschädigung von der Gemeinde Walchsee bekommt. Diese Kosten werden den Angehörigen – bis dato – nicht weiterverrechnet. Nun wurde im Gemeindevorstand bereits beschlossen, diese Kosten an die Angehörigen weiter zu verrechnen. Diese Kosten sind daher in die Gebühren und Hebesätze 2017 aufzunehmen sind

Bürgermeister Wittlinger stellt anschließend den Antrag zur Aufnahme der Gebühr für Begräbnisbegleitung in Höhe von € 100,- in den Gebühren und Hebesätzen der Gemeinde Walchsee aufzunehmen.

Beschluss: einstimmig genehmigt mit 12 Ja (im Sinne der Antragstellung)

Zu 5. – Beratung u. Beschlussfassung hinsichtlich der Zustimmungserklärung zur Übergabe des ideellen Hälfte-Anteiles der Liegenschaft EZ 830, KG Walchsee, von Siegfried Altvater an seine Ehegattin Silvia Altvater

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass Herr Siegfried Altvater, Oberbergweide 10, 6344 Walchsee, den ideellen Hälfte-Anteil der Liegenschaft EZ 830, KG Walchsee, an seine Ehegattin Silvia Altvater übergeben möchte. Da das im Kaufvertrag vom 24.02.2015 eingeräumte Vorkaufsrecht für alle Veräußerungsfälle eingeräumt worden ist, ist die ausdrückliche Zustimmung der Gemeinde Walchsee zur Übergabe des ideellen Hälfte-Anteils notwendig.

Bürgermeister Wittlinger stellt den Antrag der Übergabe des ideellen Hälfte-Anteiles der Liegenschaft EZ 830, KG Walchsee, an Frau Silvia Altvater zu zustimmen.

Beschluss: einstimmig genehmigt mit 12 Ja (im Sinne der Antragstellung)

Zu 6. - Anfragen, Anträge, Allfälliges

- Stellenausschreibung KIGA
Bgm. Dieter Wittlinger informiert, dass eine Stelle als Kindergartenpädagogin für den Kindergarten Walchsee ab dem KIGA-Jahr 17/18 ausgeschrieben wurde. Es ist noch die Stelle von Julia Sonnerer nach zu besetzen. Die Bewerbungsfrist endet am 3.3.2017. Er erinnert in weiterer Folge an die Vereinbarung, hinsichtlich der Vergabe dieser Stelle, die im letzten Jahr getroffen wurde.
- Ausschreibung Kreditvereinbarung Neubau VS
Der Vorsitzende informiert, dass diese Woche die Finanzierungsausschreibung zum Volksschulneubau verschickt wird.
- Ausschreibung Bauwesenversicherung
Bgm. Dieter Wittlinger informiert weiter, dass nächste Woche die Ausschreibung für die Bauwesenversicherung ergeht.
- Kirchturmsanierung:
Bürgermeister Wittlinger informiert den Gemeinderat über das eingelangte Dankeschreiben der Pfarre Walchsee zum beigesteuerten Zuschuss bei der Kirchturmsanierung.
- Langlaufclub Walchsee:
Der Vorsitzenden berichtet auch, dass sich der LLC für die bestens präparierte beschneite Loipe und die Subvention zum Ankauf des Biathlongewehres bedankt.
- Partnerstadt Warburg
GR Hubert Mayr fragt an, wie es mit der Einladung der Partnerstadt Warburg weiter geht. Es haben sich keine Anmeldungen aus dem Gemeinderat ergeben, daher hat Amtsleiter Mühlberger der Stadt Warburg, dankend für die Einladung, abgesagt, so der Vorsitzende.
- Beschneigung Sessellift
GV Salvenmoser spricht die Situation der Beschneigung Liftanlagen Zahmer Kaiser an. Sein Vorschlag wäre seitens der Gemeinde Walchsee die Wasserleitung vom Liftstüberl bis zum Bauernhaus Blasen zu verlegen, um den geplanten Teich der Liftanlagen Zahmer Kaiser zu füllen. Bedingung wäre, dass der Amberg beschneit wird. Außerdem hätte man im Falle eines Ausfalles der WG Durchholzen eine alternative Wasserversorgung, so GV Salvemoser. Ebenso spricht er sich für die Befestigung des Parkplatzes beim Amberglift aus.
Bgm. Dieter Wittlinger erwähnte, dass in dem nächsten „Jour-Fixe“ von Gemeinde und TVB die Zukunft des Amberg-Liftes besprochen würde. Inwieweit die Gemeinde dabei Einfluss nehmen kann, da sie nicht Lifteigentümerin ist, entzieht sich aktuell seiner Kenntnis.

- Parkplatz Tennishalle
GRⁱⁿ Stöckl fragt nach, wann der Parkplatz bei der Tennishalle erstellt wird.
Bgm. Wittlinger antwortet, dass die Nutzung der dortigen Fläche als Parkplatz erst nach Fertigstellung des Neubaus der Volksschule möglich ist. Aktuell war es notwendig, anlässlich des Schulforums auf die Wünsche der Eltern einzugehen und den Platz als Busumkehrplatz für das VS-Ausweichquartier auszubilden und behördlich zu bewilligen lassen.
- Volksschule - Ausweichquartier
GRⁱⁿ Stöckl bringt vor, dass die beiden Klassen in der Tennishalle sehr hellhörig sind, da sich in diesem Bereich nur eine Holzdecke befindet.
Bgm. Wittlinger versprach sich dieser Angelegenheit anzunehmen und mit einem Akustikplaner eine sinnvolle und finanziell tragbare Sanierung zu besprechen. Eine mögliche Sanierungsmaßnahme könnte dann an Ostern umgesetzt werden.
- Umfrage Wohnbau
GRⁱⁿ Mag. Hager fragt nach dem Ergebnis der Umfrage des Wohnbaubedarfes.
Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass ca. 700 Personen angeschrieben wurden. Ungefähr 10 % der Bürgerinnen und Bürger antworteten. Das Ergebnis wurde ausgewertet und an die gemeinnützige WE weiter geleitet.
- Klassentreffen XXL
GRⁱⁿ Stöckl berichtet, dass das Klassentreffen XXL trotz der „kleinen“ Nebenerscheinungen ein großer Erfolg war und der Bericht von Brigitte Eberharter im Bezirksblatt sehr passend ist.
GV Salvenmoser fragte an, wer den für die Sicherheit zuständig gewesen sei, denn es wurden einige Fensterscheiben, Klomuscheln, Pissoir und ähnliches zerstört. Die Verletzungsgefahr war dabei sehr groß und wer würde die Verantwortung tragen, so GV Salvenmoser weiter.
Die Aussage von GV Salvenmoser führte zu einigen Diskussionen. Bgm. Dieter Wittlinger erklärte, dass er den Veranstaltungsbescheid unterzeichnete, er deshalb auch der „Letzt-Verantwortliche“ wäre und meinte weiter, dass die Idee gut war, die Feier selbst von den Vereinen bestens organisiert war und der Großteil der Besucher begeistert war. Würde jede Veranstaltung hinterfragt werden, was alles passieren kann, würde keine Veranstaltung mehr bewilligt werden oder mit solchen Auflagen bewilligt werden, dass sie nicht durchführbar sei, meinte Bgm. Wittlinger abschließend
- Walchsee Card
GR Stefan Kronbichler fragt nach, wo er mit der Walchsee Card parken kann. Hierzu wird mitgeteilt, dass diese Karte im gesamten Kaiserwinkl (Walchsee, Kössen, Schwendt u. Rettenschöss) gilt.
Bgm. Dieter Wittlinger wies daraufhin, dass Gemeindebürger von Kössen, Schwendt und Rettenschöss im Bereich SeelaVie-Parkplatz nur gegen Gebühr parken können, was mit den dortigen Eigentumsverhältnissen und dem damaligen Kauf des Seegrundstücks und der Straßenverlegung zu tun hat.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen, daher beendet der Bürgermeister die Sitzung.

Protokollführer:

Bürgermeister:

Gemeinderäte:

Thomas Mühlberger

Dieter Wittlinger